

Niederschrift

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates
vom 06.04.2017

Von Blatt 01 bis Blatt 07

Anwesend:

Der Vorsitzende Ortsvorsteher Glasbrenner und 8 Ortschaftsräte (Normalzahl 10)
Bürgermeister Locher
Bauamtsleiter Kiermeier
Schriftführerin Seidel

Entschuldigt fehlen:

OR Singer
OR Büchler
Hauptamtsleiter Fischer, Kämmereramtssleiter Buchner

Dauer: von 19.30 Uhr bis 21.05 Uhr

Urkundspersonen: Ortschaftsräte Schmitt und Stacke

Zur Beurkundung

Winfried Glasbrenner
Ortsvorsteher

Sandra Seidel
Schriftführerin

Ortschaftsrat
Schmitt

Ortschaftsrat
Stacke

T A G E S O R N U N G

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer.
2. Bekanntgabe von Beschlüssen des Gemeinderates, die Daisbach betreffen.
3. Bauantrag: Kenntnisgabeverfahren
Errichtung eines Gartenhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 4719,
Wiesenwaldstraße 53 in Daisbach
4. Verbesserung der Mobilfunkversorgung bzw. des Handy-Empfangs in
Daisbach
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen des Ortschaftsrates

TOP 1: Fragen und Anregungen der Zuhörer

Zuhörer Büchler stellt die Frage, aus welchen Gründen der TOP Fragen und Anregungen der Zuhörer nicht am Ende der Sitzung, wie früher, wieder gestellt werden kann. Sollten während der Sitzung noch Fragen und Unklarheiten auftreten, so könnte man hierzu am Ende der Sitzung noch eine Frage stellen.

OV Glasbrenner antwortete, dass die frühere Handhabung auf Kritik gestoßen sei, sodass man, wie beim Gemeinderat, sich auf das jetzige Verfahren geeinigt habe.

TOP 2: Bekanntgabe von Beschlüssen des Gemeinderates, die Daisbach betreffen

Neuverpachtung der Jagd, Feldwegsanierung mit Radwegausbau

TOP 3: Bauantrag: Kenntnisgabeverfahren

Errichtung eines Gartenhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 4719, Wiesenwaldstr. 53 in Daisbach.

Das Kenntnisgabeverfahren war nicht möglich, der Bauherr sollte einen formellen Bauantrag stellen, der als Tischvorlage verteilt wurde.

Bauamtsleiter Kiermeier erläutert das Bauvorhaben:

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des genehmigten Bebauungsplanes „Wiesenwald IV“.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes werden nicht eingehalten.

Das Gartenhaus wird außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche errichtet. Das geplante Gartenhaus überschreitet die genehmigungsfreien 20 cbm umbauten Raum geringfügig.

Die nachbarschaftlichen Grenzabstände werden vollumfänglich eingehalten.

Eine Befreiung der baurechtlichen Festsetzungen ist gegeben.

Gegen das Bauvorhaben bestehen seitens des Stadtbauamtes keine Bedenken. Der Ortschaftsrat wird hiervon in Kenntnis gesetzt und gebeten dem Gemeinderat zu empfehlen der Befreiung zuzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat nimmt von dem Bauantrag Kenntnis. Dem Befreiungsantrag wird zugestimmt.

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

TOP 4: Verbesserung der Mobilfunkversorgung bzw. des Handy-Empfangs in Daisbach

(OR Schmutz erscheint um 19.45 Uhr.)

OV Glasbrenner informiert zum Tagesordnungspunkt:

Der Handy-Empfang ist wichtig, Bürgermeister und Ortsvorsteher sind an das Thema dran gegangen und haben sich mit den 3 Mobilfunkbetreibern in Verbindung gesetzt. Am 16. März fand im Rathaus Daisbach ein „Runder Tisch“ statt. Gekommen sind ein Vertreter von Vodafone, ein Vertreter der Deutschen Telekom, Landtagsabgeordneter Herr Katzenstein, Bgm Locher und OV Glasbrenner. Hier wurde auf die schlechte Versorgungssituation in Daisbach eingegangen. Vodafone hat erklärt, dass in Daisbach kein Ausbau geplant ist, E-Plus ebenfalls. Die Telekom hat mitgeteilt, dass sie eigentlich nur in Gemeinden ab 1400 Einwohnern einen Ausbau plant. Aber Telekom wäre bereit in Daisbach auszubauen. Die Gemeinde muss hierzu einen Standort mitteilen. Aus Sicht der Stadt gibt es 2 Möglichkeiten: der Kirchturm oder der Sportplatz (z.B. anstelle eines Flutlichtmasten einen Handymast, woran dann das derzeitige Flutlicht befestigt werden kann). Herrn Katzenstein war wichtig, dass die Bevölkerung beteiligt wird. Auch die Telekom hätte gerne ein Feedback aus der Bevölkerung. Telekom hat inzwischen mitgeteilt, dass der Kirchturm nicht geeignet ist, nur der Sportplatz. Der Vorstand des SV Daisbach kann sich dies vorstellen, so OV Glasbrenner. Die Telekom will bis Ende April Bescheid wissen über das Votum der Daisbach Bevölkerung. Hierzu hat OV Glasbrenner einen Brief an die Daisbacher Bürger entworfen.

Bgm Locher nimmt kurz Stellung zum TOP

Die Dt. Telekom wäre bereit in Daisbach auszubauen, eine Woche später kam schon die konkrete Suchanfrage, die Techniker haben schon Standorte untersucht, favorisiert wird der Standort beim Sportplatz. Die Telekom wartet, bis sie die Aussage erhält, dass die Stadt schlägt den Standort Sportplatz vor. Sollte der Ausbau jetzt nicht stattfinden, ist in den nächsten 15 Jahre kein Ausbau in Daisbach mehr geplant und daher keine Verbesserung mehr möglich. Wenn die Telekom in Daisbach ausbaut, dann nur nach dem neuesten Standard (LTE 5). Jetzt muss man nur noch warten, welche Rückmeldungen aus der Bevölkerung kommen.

OR Weckesser möchte wissen, ob dann ein neuer Mast auf dem Sportplatz gesetzt wird, da die jetzigen Flutlichtmasten wohl keine 20 Jahre mehr halten.

Ist in den Planungen auch der Standort „Wasserhäuschen“ mit eingeplant, fragt OR Stacke.

Bgm Locher teilt hierzu mit, dass die Telekom, bezüglich der Standortfrage, gesagt hat, sie mache hier ihre eigenen Planungen und Tests.

OV Glasbrenner stellt fest, wenn die Telekom eine Anbindung ans Glasfaserkabel haben möchte, ist der Sportplatz als Standort näher, wie der Hochbehälter.

OR Kaufmann, begrüßt die Planungen sehr. Es wäre wünschenswert, wenn dadurch auch das freie Feld und die Flur abgedeckt werden könnte, da dort derzeit überhaupt kein Handy-Empfang ist.

OR Moser, befürwortet dies auch sehr und hofft, dass diese Verbesserung auch kommt, denn es wird schon jahrelang drum gekämpft, heutzutage ist dies sehr wichtig. Er hofft, dass dies die Bevölkerung sehr gut annimmt.

OR Schmutz kann sich dem nur anschließen Er hätte nie gedacht, dass hier so schnell etwas passiert, und die Telekom hier bereit ist auszubauen und hofft, dass die Bevölkerung dem freudig entgegenkommt.

OV Glasbrenner teilt mit, dass es sein kann, dass Vodafone einen Antrag auf Mitnutzung stellt, dies wäre allerdings Zukunftsmusik.

OR Stemper begrüßt dies sehr, wir können froh sein, dass die Telekom diese Möglichkeit für Daisbach bietet. Allerdings sollte aus dem Schreiben hervorgehen, dass dies wirklich wichtig ist und dass dies eine einmalige Chance für Daisbach ist.

OR Holzmann stellt fest, dass jeder meckert und sich über den schlechten Handyempfang beschwert. Jetzt sollen wir eine Umfrage machen, doch wenn diese negativ ausfällt, wird es nicht gemacht, und das ist das gefährliche.

OV Glasbrenner teilt mit, dass es z.B. in Mannheim schon Bürgerinitiativen gegen den Mobilfunkausbau gab, daher möchte die Telekom ein Feedback aus der Bevölkerung haben.

Im Brief sollte der Standort nicht genannt werden, so die Meinung von OR Weckesser.

Die Telekom möchte wissen, ob sie auf Widerstand im Ort treffen wird, so OR Schmutz. Daher wird die Bürgerbefragung gewünscht.

Der Telekom ist schon oft passiert, dass sie geplant haben und viel Geld in die Hand genommen haben und dann gab es aus der Bevölkerung Gegenstimmen, so Bgm Locher. Man sollte über den Standort im Schreiben informieren. Die Telekom hat bereits mehrere Standorte geprüft und favorisiert den Standort beim Sportplatz.

Bauamtsleiter Kiermeier denkt, die Telekom nimmt als Unternehmer kein Geld in die Hand und investiert, wenn es aus der Bevölkerung vorher schon kritische Stimmen gibt.

OV Glasbrenner teilt mit, dass es hierzu vorab eine Veröffentlichung in der Zeitung geben wird.

OR Holzmann möchte wissen, ob man eine Bürgerbefragung nicht über einen Zeitungsbericht durchführen könnte, und die Bedenken bitte mitteilen bis zu einem bestimmten Datum. Bei einem Schreiben an die Bewohner sollte es als Antwortmöglichkeit nur ein Ja oder Nein geben.

OR Holzmann bittet darum das Schreiben so zu fertigen, dass es nur aus einem Blatt besteht.

Die Telekom ist nur gewillt den Ausbau zu machen, wenn die Bevölkerung dem positiv gegenübersteht, so Bauamtsleiter Kiermeier.

Rückgabefrist für die Bürgerbefragung bis spätestens 30. April 2017.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung meldet den Standort „Sportplatz“ weiter.

Die Außenbereiche (Feld und Flur) sollten auch damit abgedeckt sein, so OR Kaufmann.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat begrüßt die Absichten der Dt. Telekom, die Mobilfunkversorgung auszubauen und spricht sich für die Information der Bevölkerung (Bürgerbefragung), laut besprochenem Flugblatt, aus.

Abstimmung:

einstimmige Zustimmung:

TOP 5: Informationen des Ortsvorstehers.

- kaputter Ahorn vor der Leichenhalle: dieser sollte entfernt werden und ein Ersatz gepflanzt werden. Bauamtsleiter Kiermeier meint, den neuen Baum sollte man vielleicht von der Firma Müller pflanzen lassen, dann hat man eine Gewährleistung.
- Die Pflanzung des Baumes in der Dorfmitte muss auf den Herbst verschoben werden.
- Reinigung alter Sinsheimer Weg, muss gelegentlich gemacht werden
- Heckenpflege in Daisbach: Naturschützer kritisierten, die Pflege würde willkürlich gemacht. Er schlägt vor, dieses Jahr wieder gemeinsame eine Liste zusammen mit den Landwirten, BUND und Bauhof zu machen, sodass alle informiert sind und wissen, was kommt.

OR Stacker macht auf bestimmte Stellen im Ort aufmerksam, wo so viel Rückschnitt stattgefunden hat, dass Hecken verschwunden sind.

Bauamtsleiter Kiermeier stellt fest, dass kritisierte Rückschnitte schon Jahre zurückliegen.

OR Moser denkt, die Landwirte sollten dies zusammen mit Markus Wittmann und dem BUND-Vorsitzenden gemeinsam besprechen. Manchmal muss man Hecken runterschneiden auf den Stock, dass sie wieder richtig wachsen und nicht überhand nehmen.

OR Kaufmann ist der Meinung, dass die reinen Hecken-Schneidearbeiten in Ordnung waren.

OR Moser teilt mit, dass nur dort etwas gemacht wurde, wo es notwendig war. Der Gemeindeverbindungsweg nach Hoffenheim muss rechts und links gemulcht werden.

- Die Sitzbänke beim Spielplatz in der Wiesenwaldstraße befinden sich in einem schlechten Zustand.
- Im Bauhof Waibstadt stehen Bank und Tisch, diese sollen auf dem Spielplatz in der verl. Dagobertstraße aufgestellt werden. Seine die Bitte an den Bauhof diese Arbeiten zu erledigen.
- Die Bank beim Friedhof (Wasserstelle) ist ebenfalls defekt.
- Unterhalb von Friedhof ist eine private Stützmauer (gegenüber Glasbrenner). Er bittet um Prüfung, ob dort Gefahr besteht und wem diese Mauer gehört.
- Das montierte Halteverbotsschild von der letzten Verkehrstagfahrt ist falsch – dies wurde bereits an Bauamtsleiter Herrn Kiermeier weitergeleitet.
- Der Abfallkorb neben dem Dorfbrunnen ist kaputt, ebenso das Fallrohr am Rathaus.

TOP 6: Anfragen des Ortschaftsrates

OR Schmitt erkundigt sich nach dem Geschwindigkeitsmesser in der Daisbachtalstraße, ob es hierzu bereits Auswertungen gibt.

OR Kaufmann fragt nach der genauen Wegführung des Radweges nach Waibstadt.

Bauamtsleiter Kiermeier erläutert dies kurz (vom Gewerbegebiet Bruch Richtung Wald, dann am Wald entlang, dann rechts rüber auf den ausgebauten Weg).

In diesem Zuge werden auch gleich die Leerrohre mitgelegt, so Bgm Locher.

Hauptamtsleiter Fischer und Bauamtsleiter Kiermeier haben zum Fahrradwegausbau einen Förderantrag gestellt, dem wurde zugestimmt. Bauamtsleiter Kiermeier betont, dass dies ein großes Glück war, dass wird die Förderung bekommen haben.

Wenn der Weg dann vollständig ausgebaut ist, wird dieser Weg auch beschildert.

OR Stacke teilt mit, dass beim Haus Emma Welker der Schachtdeckel nicht richtig befestigt ist.

Weiter bittet er darum, dass der Bauhof die neu angelegte Verkehrsinsel (Ortsausgang Sinsheim) nicht gleich mäht. Dort sind Tulpen eingepflanzt. Beim Börgitt ist das Reisig jetzt auf zwei Haufen zusammengetragen und kann abgeholt werden, so OR Stacke weiter.

Weiter macht er noch auf zwei wilde Müllstellen aufmerksam: beim Daisbacher Sträßle wurde eine Matratze abgelegt und in Richtung Sinsheim wurde Bauschutt entsorgt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.05 Uhr